

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	9
<b>I Was von der Nazi-Zeit übrig blieb</b>	13
Das Deutsche Reich: Ein Schwellenland	14
Zu Fuß in den Krieg	18
Der Untergang	21
Der Hunger erreicht Deutschland	25
Wenn Geld nichts mehr wert ist: Der Schwarzmarkt	30
<b>II Kein Wunder: Das »Wirtschaftswunder«</b>	34
Ein Symbol wird geboren: Die D-Mark	36
Der wahre Vater der D-Mark: Edward A. Tenenbaum	39
Das »Wunder« startet – nicht nur in Westdeutschland	41
Ein Fehler: Erhard gibt fast alle Preise frei	45
Noch ein Fehler: Die SPD setzt auf Sozialismus	49
<b>III Ludwig Erhard: Ein talentierter Selbstdarsteller</b>	53
Verkäufer für Weißwäsche	54
Profiteur des NS-Regimes	58
»Kriegswichtige« Gutachten	60
Eine Denkschrift, die auch die SS liest	65
Die Lüge vom Widerstand	67
Als Minister gescheitert, aber »Professor«	69
Eine Qual für beide: Erhard und Adenauer	73
Seltsamer Nachruhm	78

<b>IV Die Rettung kommt von außen: Europa</b>	81
Der Marshallplan: Nicht nur Propaganda	82
Genial und effizient: Die Europäische Zahlungsunion	84
»Exportstar« Deutschland: Die ewigen Überschüsse	87
Gold – ein schlechtes Geschäft	93
Europa vereinigt sich – wider Willen	95
<b>V Die »soziale Marktwirtschaft« war nicht sozial</b>	104
Das große Missverständnis: Um Gerechtigkeit ging es nicht	105
Kein Wahlgeschenk: Die Rentenreform von 1957	108
Nirgendwo ist »Marktwirtschaft«: Die ungebrochene Macht der Großkonzerne	114
Die Kontinuität der Eliten	119
<b>VI Die Krisen kehren zurück</b>	125
Eine Schlüsselindustrie verschwindet: Die Kohle	125
Goldkrise: Die Tücken der Leitwährung Dollar	130
»Truppendollar«: Ständiger Streit mit den USA	134
Erhard muss gehen: Die Bundesbank stürzt einen Kanzler	139
Die SPD triumphiert: »Wahlschlacht um die Mark«	143
Die Spekulanten siegen: Das Weltwährungssystem zerfällt	146
Herstatt: Eine Kölner Pleite hat weltweite Folgen	150
Der Ölpreis explodiert – und Autos bleiben stehen	153
<b>VII Staat im Staat: Die Bundesbank</b>	157
Die Macht der Unabhängigkeit	157
Adenauer muss nachgeben	160
Alarm: Inflation!	162
»Hysterie in Frankfurt«	166
Die Bundesbank torpediert die deutsche Einheit	169
Europa ist empört: »Tyrannei der D-Mark«	171
<b>VIII Ein historisches Geschenk: Die Wiedervereinigung</b>	174
Die DDR: Ein Vasallenstaat der Sowjets	175
Die Macken der Planwirtschaft	176
Selbst SED-Kader resignieren	182

Teuer und trotzdem kostenlos: Die Wiedervereinigung Schicksalswahl 1990:	188
Das tragische Versagen von Oskar Lafontaine	195
Die »soziale Marktwirtschaft« bleibt unsozial	200
<b>IX Die Reichen werden beglückt – vor allem von Rot-Grün</b>	204
»Die größte Steuerreform der Bundesrepublik«	205
Agenda 2010: Die SPD-Wähler werden betrogen	209
»Riester-Rente«: Die Angst vor der Altersarmut kehrt zurück	214
Vor der GroKo ist nach der GroKo	219
<b>X Die Finanzkrise ab 2007:</b>	
<b>Die Pleite einer Bank war keine gute Idee</b>	223
Der ewige Traum: Spekulieren ohne Risiko	224
Selbst Arbeitslose kaufen Häuser	225
Der Schock: Lehman Brothers geht pleite	226
Seltsam: Auch deutsche Banken sind bankrott	227
Nach der Krise ist vor der Krise	229
Ein Sanierungsfall: Die Deutsche Bank	230
<b>XI Ein Kontinent zerstört sich selbst: Die Eurokrise</b>	233
Die D-Mark war kein Dollar	234
Der Euro ist die »Story«	235
Es funktioniert nicht: Ein Euro, aber 19 Staatsanleihen	237
»Exportstar« Deutschland: Weltrekorde im Außenhandel	239
Der Euro wird von innen gesprengt	242
Kein Euro ist auch keine Lösung	246
Der Euro könnte wie der Dollar sein	247
<b>XII Schluss: Politik lohnt sich</b>	250
<b>Dank</b>	254
<b>Anmerkungen</b>	255
<b>Literatur</b>	311